



Pressemitteilung

Geschäftsbetrieb bei Adessa Moden muss eingestellt werden

- **Starke Umsatzeinbrüche und damit verbundenen Verluste erlauben keine weitere Unternehmensfortführung**
- **Gesellschafter leistet keine ausreichende Unterstützung des Modefilialisten**
- **Durch gestuftes Abwicklungsszenario geht Verkauf bis Spätherbst 2009 weiter**

Aachen/Würselen, 25. Mai 2009 – Der Insolvenzverwalter über das Vermögen der Adessa Moden GmbH, Professor Rolf-Dieter Mönning, hat die Stilllegung des Geschäftsbetriebs eingeleitet. Er war zu dieser Maßnahme gezwungen, weil das Unternehmen in den vergangenen zwei Monaten starke Umsatzeinbrüche im zweistelligen Prozentbereich hinnehmen musste. „Das Unternehmen ist durch unsere bisherigen Sanierungsmaßnahmen kostenoptimiert. Es war aber in der aktuellen Wirtschaftskrise nicht möglich, für Adessa ein neues Konzept zu erarbeiten und gleichzeitig den Geschäftsbetrieb mit dem vorhandenen und frühzeitig bestellten Warenangebot positiv zu gestalten“, sagt Mönning.

Da ein Insolvenzverwalter im Insolvenzverfahren keine Verluste erwirtschaften darf und Mönning entgegen den Ankündigungen des Adessa-Gesellschafters keine ausreichende Unterstützung bekommt, gibt es zum jetzigen Zeitpunkt keine Alternative zum Stilllegungsverfahren. „Der Verantwortliche der Sahinler-Group hat als Gesellschafter von Adessa bei Insolvenzantragsstellung die Reorganisation von Adessa durch ein Insolvenzplanverfahren angemeldet und die Unterstützung seiner Unternehmensgruppe zugesichert. Diese Unterstützung ist leider nicht im notwendigen Umfang geleistet worden“, sagt Insolvenzverwalter Mönning.

Zwar gab die Sahinler-Group als Gesellschafter am Wochenende noch ein Übernahmeangebot für Adessa ab, dieses wurde aber vom Gläubigerausschuss als vollkommen unzureichend abgelehnt. „Das Angebot hätte de facto bedeutet, dass die Gläubiger auch noch die Übernahme hätten bezahlen müssen“, sagt Mönning. Dazu waren sie nicht bereit.

Insolvenzverwalter Mönning hat parallel verschiedene Optionen erarbeitet – auch für den Stilllegungsfall. „Wir werden nun mit einem abgestuften Abwicklungsszenario den Geschäftsbetrieb bei Adessa bis Ende des Jahres einstellen. Bis in den Spätherbst hinein geht der Verkauf in den Filialen noch weiter“, sagt Mönning. Den Beschäftigten müsse er bis dahin fristgerecht kündigen.

Die Geschäftsführung von Adessa hatte Anfang Februar beim zuständigen Amtsgericht in Aachen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt. Das Amtsgericht hatte daraufhin Professor Dr. Rolf-Dieter Mönning zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellt. Ein wesentlicher Grund für den Insolvenzantrag wegen drohender Zahlungsunfähigkeit war ein starker Umsatzrückgang durch die allgemeine schlechte Wirtschaftslage. Zum 1. April



wurde das Verfahren eröffnet und Mönning zum Insolvenzverwalter bestellt. Wesentliche Voraussetzung für die Fortführung des Geschäftsbetriebs in den ersten Wochen der Insolvenz war es, dass Mönning sich mit wesentlichen Beteiligten – allen voran den Lieferanten – einigen konnten und der Gesellschafter von Adessa, Kemal Sahin, weiterhin seine Unterstützung zugesichert hatte. Außerdem wurden Sanierungsmaßnahmen eingeleitet, in Folge dessen 47 Filialen spätestens zum 1. Juli geschlossen und 280 Arbeitsplätze abgebaut werden. In den übrigen 83 Filialen läuft der Betrieb mit 620 Beschäftigten (inkl. dem Firmensitz) unverändert weiter.

Über Adessa

Die Adessa Moden GmbH versteht sich als Familienausstatter, der von topmodischen Kinderartikeln über günstige Basics bis hin zu Damen und Herrenmode ein in sich abgerundetes Sortiment anbietet. Adessa vertreibt DOB, HAKA, Young Fashion, Sportswear und Jeanswear. Die Filialen wurden entsprechend moderner Konzepte für die Ladeneinrichtung konzipiert und reflektieren den deutlich hochwertigeren Anspruch des Sortiments im konsumigen Bereich. Das 1986 gegründete Einzelhandelsunternehmen hat etwa 200 Filialen in Deutschland, Österreich, Schweiz und Slowenien. In Österreich und der Schweiz wurde ebenfalls Insolvenzantrag gestellt. In Deutschland hat das Unternehmen etwa 130 Filialen mit durchschnittlich fünf Beschäftigten. Am Standort in Würselen bei Aachen beschäftigt das Unternehmen 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Insgesamt hatte das Unternehmen bei Insolvenzantragsstellung etwa 900 Beschäftigte in Deutschland. Das Unternehmen erwirtschaftete 2008 europaweit einen Umsatz von etwa 80 Millionen Euro.

Die Adessa Moden GmbH ist das einzige Einzelhandelsunternehmen der weltweit operierenden Sahinler Group. Weder die Holding noch die Schwestergesellschaft Santex Moden GmbH sind von der Insolvenz betroffen. Adessa bezieht etwa 80 Prozent seiner Produkte von Fremdfirmen und nicht aus der eigenen Unternehmensgruppe.

Insolvenzverwalter:

Rechtsanwalt Prof. Dr. Rolf-Dieter Mönning
Jülicher Str. 116
52070 Aachen

Pressekontakt

Holger Voskuhl
rw konzept GmbH
Agentur für UnternehmensKommunikation
Maastrichter Strasse 53
50672 Köln
Fon: +49-(0)221-400 73 – 87
Fax: +49-(0)221-400 73 – 88
Mobil: 0170-2101523
voskuhl@rw-konzept.de